

Integrations

Monitoring

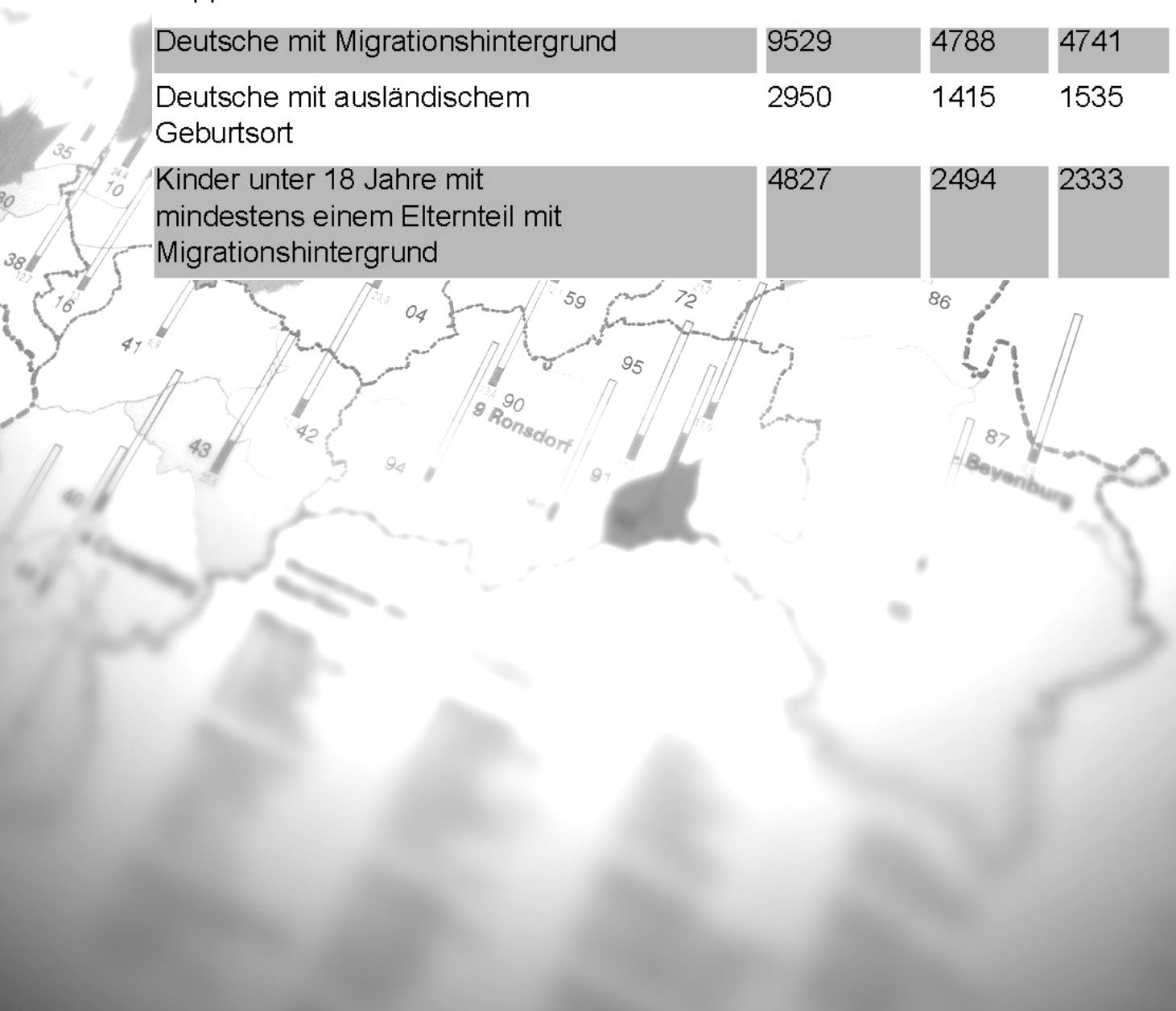
Wuppertal



2010

Basisdaten zum 31.12.2009

	Insgesamt	Männer	Frauen
Person ohne Migrationshintergrund	248853	118164	130689
Personen mit Migrationshintergrund	100860	50849	50011
davon:			
Ausländer/in	47030	23749	23281
Doppelstaatler/in	36524	18403	18121
Deutsche mit Migrationshintergrund	9529	4788	4741
Deutsche mit ausländischem Geburtsort	2950	1415	1535
Kinder unter 18 Jahre mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund	4827	2494	2333



Monitoringsystem zur Integrationsentwicklung in Wuppertal

Indikator	Jahr	Werte							
		Insgesamt	Migranten Männer	Frauen	Deutsche o. Migrationshintergrund				
					Insgesamt	Männer	Frauen		
A. Strukturelle Integration									
A.1 Rechtliche Integration									
A.1.1	Anteil der Ausländer mit einer Niederlassungserlaubnis (in %)¹	2005	50,70%	51,90%	41,40%				
		2007	58,88%	60,15%	57,56%				
		2009	64,88%	68,53%	60,49%				
A.1.2	Anteil der Ausländer mit Anspruch auf Einbürgerung (in %)¹	2005	65%	66,50%	63,60%				
		2007	61,83%	62,33%	61,30%				
		2009	60,10%	61,39%	58,73%				
A.2 Integration in das Bildungssystem									
A.2.1	Anteil der Kinder mit einem Kindergartenbesuch ab dem 3. Lebensjahr (in %)	2006	86,10%			88,50%			
		2008	91,20%			91,80%			
		2009	88,50%			88,40%			
A.2.2	Anteil der Schulabgänger mit Abitur(in %)	2005	9,70%			28,60%			
		2007	10,60%			30,90%			
		2009	20,60%	16,70%	24,80%	41,30%	38,10%	44,5	
A.2.3	Anteil der Schulabgänger ohne Schulabschluss (in %)	2005	12,30%			6%			
		2007	11,50%			8,80%			
		2009	16,10%	18,10%	13,80%	5,60%	6,60%	4,70%	
A.2.4	Schulübergänge von der Grundschule in Weiterführende Schulen (in %)²	2007	es liegen keine sicheren Vergleichswerte vor						
		2009	HS 29,3% Re 26,7% Ge 25,2% Gym 18,8%	HS 28,7% Re 27,6% Ge 22,9% Gym 20,8%	HS 29,9% Re 25,8% Ge 27,5% Gym 16,8%	HS 13,7% Re 22,7% Ge 23,3% Gym 40,3%	HS 15,6% Re 23,7% Ge 21,9% Gym 38,8%	HS 11,8% Re 21,8% Ge 24,6% Gym 41,8%	
A.2.5	Anzahl der Berufsschüler ohne Ausbildungsvertrag (in %)¹	2005	17,20%			8,60%			
		2007	18,40%			8,20%			
		2009	16,20%	11,80%	22,80%	8,60%	12,60%	5,60%	
A.3 Integration in den Arbeitsmarkt									
A.3.1	Anteil der Arbeitslosen unter den 25 bis 55jährigen(in %) ¹³	2005	24,30%	27,20%	21,20%	12,30%	12,97%	11,53%	
		2007	17,10%	17,98%	16,18%	9,49%	9,35%	9,63%	
		2009	19,29%	21,27%	17,27%	9,99%	10,66%	9,30%	
A.3.2	Anteil der Arbeitslosen unter den unter 25jährigen (in %) ¹³	2005	8,90%	10,80%	7%	6,87%	8,40%	5,30%	
		2007	6,82%	7,55%	6,12%	5,20%	5,66%	4,75%	
		2009	8,31%	10,01%	6,61%	6,17%	7,38%	4,97%	
A.3.3	Anteil der Arbeitslosen ohne / ohne anerkannte Berufsausbildung¹	2005	80,10%	80,80%	79,30%	49,50%	48,50%	50,70%	
		2009	80,55%	80,23%	80,99%	56,59%	54,84%	58,71%	
A.3.4	Entwicklung der Selbstständigkeit (% Anteil der Gewerbe genehmigungen)¹	2005	14,40%			85,60%			
		2007	15,60%			84,40%			
		2009	17,24%			82,76%			
A.4 Integration in die Wohngebiete									
A.4.1	Anteil der Gesamtmigrationsbevölkerung in nicht segregierte Wohngebiete (in %)	2005	61,41%						
		2007	64,76%						
		2009	63,74%						
B. Kulturelle Integration									
B.1 Werteannäherung									
B.1.1	Geburtenziffer (Kinder pro Frau)¹	2005			1,87			1,24	
		2007			1,98			1,26	
		2009			1,71			1,31	
B.2 Spracherwerb									
B.2.1	Anteil der 4 jährigen Kinder mit Sprachförderbedarf (Delfin 4)	2008	41,40%			14,10%			
		2009	40,90%			16,80%			
C. Soziale Integration									
C.1 Aufenthaltsdauer / Bleibeabsichten									
C.1.1	Anteil der Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer in Deutschland von 20 Jahren und mehr (in %) ¹	2005	38,20%	41,20%	35%				
		2007	41,41%	44,57%	38,11%				
		2009	42,56%	45,94%	39,12%				
D. Identifikatorische Integration									
D.1 Einbürgerung									
D.1.1	Anteil der Eingebürgerten an den Berechtigten¹ (in %)	2005	2,50%	2,48%	2,53%				
		2007	2,55%	2,50%	2,61%				
		2009	2,17%	2,26%	2,08%				

1 = Datenbasis ausschließlich Migranten m. ausländischem Pass

2 = Förderschule wurde nicht berücksichtigt

3 = in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl

Anmerkungen zum Integrationsmonitoring

A 1.1

Der Anteil der Niederlassungserlaubnisse hat sich seit 2005 kontinuierlich gesteigert. Mit insgesamt etwa 14% mehr Niederlassungserlaubnissen haben fast 2/3 der (Pass-) Ausländer einen befristeten Aufenthaltstitel. Der Abstand der Frauen zu den Männern hat sich hierbei verringert.

Im Gegenzug zum gesicherten Aufenthalt lebten am Ende des Jahres 2009 nur etwa 0,8% der Ausländer ohne einen Aufenthaltstitel (Duldung und Asylgestattung).

A 2.1

Gab es im Jahr 2005 noch einen Abstand von etwa 2,5% beim Kindergartenbesuch ab dem 3. Lebensjahr, so ist die Quote der Migrantenkinder inzwischen gleich hoch wie bei Deutschen.

A 2.2 bis A 2.4

Hinweis: Die Schuldaten, sind in Bezug auf das Merkmal Migration seit Start des Monitorings zuverlässiger geworden. Daher beinhaltet ein Vergleich mit den Werten von 2005 nicht nur tatsächlichen Veränderungen, sondern auch die Bereinigung von Statistikfehlern.

Die Zahl der Schulabgänger mit Abitur hat sich im Vergleich zu 2005 – unabhängig von bereinigten Statistikfehlern – deutlich gesteigert. Einhergehend ist auch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an Gymnasien erheblich gestiegen während der Anteil in den Hauptschulen um etwa 4% abgenommen hat.

Neben dieser positiven Entwicklung ist jedoch die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss auf 16,1% dramatisch gestiegen. Mit dem Blick auf den kommenden Fachkräftemangel, der durch die demografische Entwicklung entsteht, ist dies eine Tendenz, die zwingend umgekehrt werden muss.

A 2.5

Die Zahl der Berufsschüler ohne Ausbildungsverhältnis sinkt gegenüber 2005 leicht, ist jedoch immer noch nahezu doppelt so hoch wie bei den Berufsschülern ohne Migrationshintergrund.

A 3.1 bis A 3.3

Der Anteil der arbeitslosen Ausländer ist gegenüber 2005 um nahezu 5% gesunken. Trotzdem ist das Risiko arbeitslos zu sein noch etwa 40% höher als bei allen anderen Arbeitslosen. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer unter 25 Jahre stagniert bei etwa 8%. Der Anteil der Arbeitslosen ohne Berufsausbildung ist bei Ausländern um etwa 31% höher als bei allen anderen.

A 3.4

Der Anteil der Gewerbe genehmigungen ist um etwa 3% gestiegen, liegt aber mit 17,2% sicher noch deutlich unter dem Potential.

A 4.1

Der Anteil von Migranten, die in nicht segregierten Wohngebieten leben, hat sich leicht erhöht (um 2,3%). Damit ist gesamtstädtisch keine Tendenz zur Segregation festzustellen, auch wenn es in einzelnen Wohnquartieren davon abweichende Werte gibt. (siehe ergänzend die Übersichtskarte)

B

Im Bereich der Sprachtestung der 4jährigen bleibt der Förderbedarf der Kinder mit Migrationshintergrund bei ca. 40% konstant, bei Kindern ohne Migrationshintergrund steigt der Sprachförderbedarf um 2,7%.

D

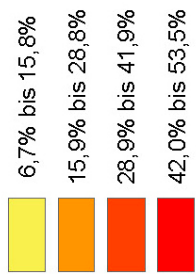
Die Zahl der Einbürgerungen, die mit 2,5% Anteil an der berechtigten Personengruppe schon sehr gering war, ist auf 2,17% gesunken. Der Rückgang der Einbürgerungsanträge ist damit höher, als im Bundesdurchschnitt.

Im Rahmen der Arbeitsplanung des Ressorts im Jahre 2011 wird geprüft, ob eine Einbürgerungskampagne organisiert werden kann.

Zeichenerklärung

- Grenze der Quartiere
- 40 Nummer des Quartiers
- Stadtbezirke

Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in den Quartieren am 31.12.2009
(gesamstädtischer Durchschnitt: 28,8%)



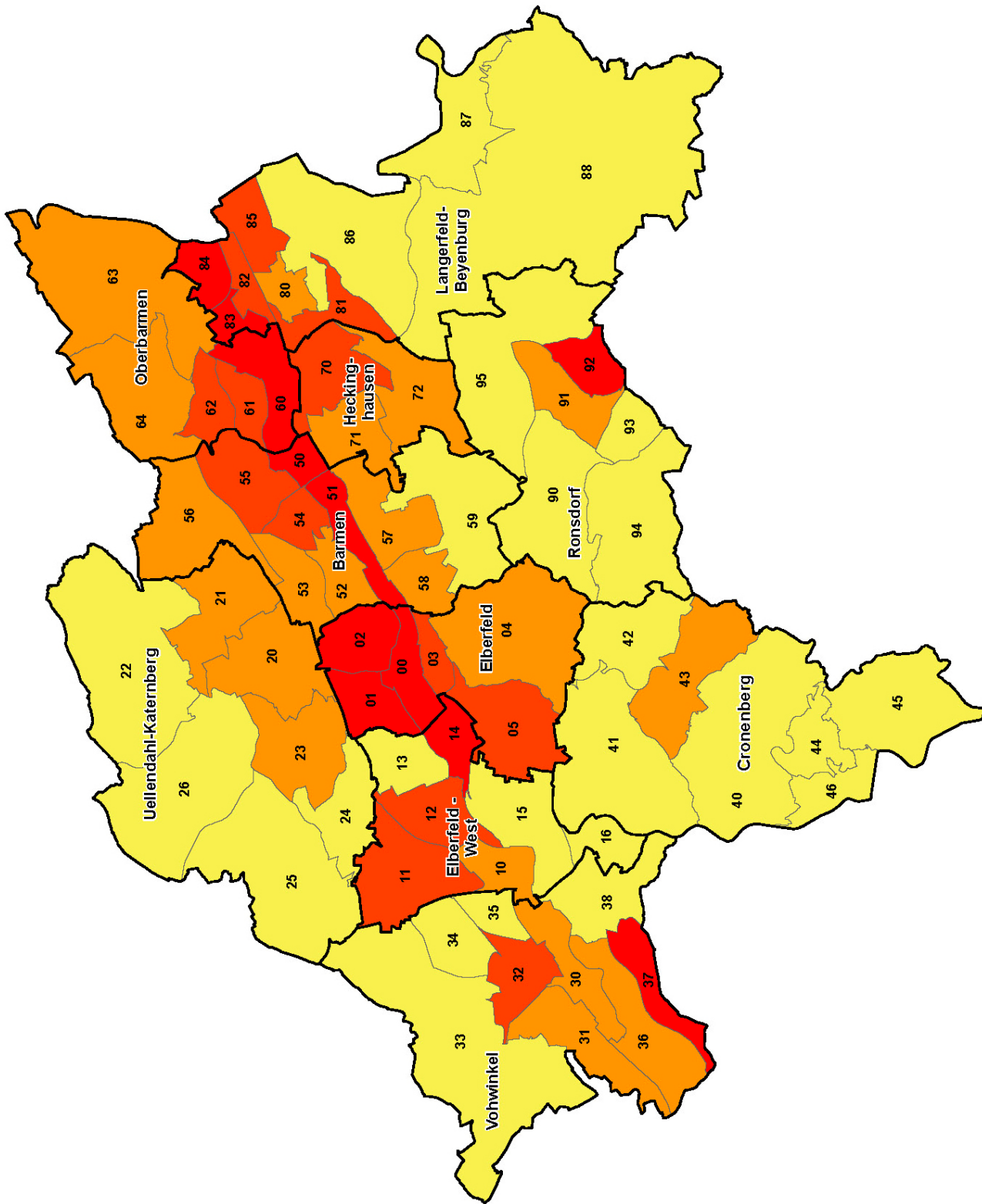
Herausgeber:

Statistikstelle der Stadt Wuppertal

Verwendungsvorbehalt:

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung der Statistikstelle

Maßstab 1 : 100.000



Stadt Wuppertal

Statistikstelle – Informationsmanagementsystem

Einwohnerbestand am 31.12.2009

Raumbezug: Wuppertal

Zeitbezug: 31.12.2009

Quartier		Person ohne Migrationshintergrund	Personen mit Migrationshintergrund	Summe	Anteil
Elberfeld					
0	Elberfeld-Mitte	3214	2459	5673	43,3
1	Nordstadt	9372	7523	16895	44,5
2	Ostersbaum	8206	6391	14597	43,8
3	Südstadt	5765	3790	9555	39,7
4	Griffenberg	8924	2707	11631	23,3
5	Friedrichsberg	4231	2047	6278	32,6
Elberfeld West					
10	Sonnborn	2869	924	3793	24,4
11	Varresbeck	2860	1488	4348	34,2
12	Nützenberg	3762	1717	5479	31,3
13	Brill	3684	682	4366	15,6
14	Arrenberg	2714	2740	5454	50,2
15	Zoo	3211	570	3781	15,1
16	Buchenhofen	54	6	60	10,0
Uellendahl-Katernberg					
20	Uellendahl-West	7540	2126	9666	22,0
21	Uellendahl-Ost	4811	1668	6479	25,7
22	Dönberg	4514	468	4982	9,4
23	Navigeser Straße	5334	1487	6821	21,8
24	Beek	2546	371	2917	12,7
25	Eckbusch	4016	533	4549	11,7
26	Siebeneick	2117	195	2312	8,4
Uellendahl-Katernberg					
30	Vohwinkel-Mitte	6705	2398	9103	26,3
31	Osterholz	2852	1130	3982	28,4
32	Tesche	2712	1202	3914	30,7
33	Schöller-Dornap	2733	320	3053	10,5
34	Lüntenbeck	974	144	1118	12,9
35	Industriestraße	161	24	185	13,0
36	Westring	3200	731	3931	18,6
37	Höhe	2730	2636	5366	49,1
38	Schrödersbusch	504	73	577	12,7
Cronenberg					
40	Cronenberg-Mitte	6002	831	6833	12,2
41	Küllenhahn	1718	127	1845	6,9
42	Hahnerberg	3563	501	4064	12,3
43	Cronenfeld	3090	901	3991	22,6
44	Berghausen	1899	236	2135	11,1
45	Sudberg	2062	161	2223	7,2
46	Kohlfurth	477	55	532	10,3

Quartier		Person ohne Migrationshintergrund	Personen mit Migrationshintergrund	Summe	Anteil
Barmen					
50	Barmen-Mitte	2133	2452	4585	53,5
51	Friedrich-Engels-Allee	4019	3502	7521	46,6
52	Loh	3071	1209	4280	28,2
53	Clausen	2124	751	2875	26,1
54	Rott	6530	2999	9529	31,5
55	Sedansberg	6366	3771	10137	37,2
56	Hatzfeld	3255	692	3947	17,5
57	Kothen	6648	2166	8814	24,6
58	Hesselnberg	1673	650	2323	28,0
59	Lichtenplatz	3426	470	3896	12,1
Oberbarmen					
60	Oberbarmen-Schwarzbach	7229	6285	13514	46,5
61	Wichlinghausen-Süd	6085	3350	9435	35,5
62	Wichlinghausen-Nord	4082	2073	6155	33,7
63	Nächstebreck-Ost	3951	1048	4999	21,0
64	Nächstebreck-West	5763	2204	7967	27,7
Heckinghausen					
70	Heckinghausen	8605	3775	12380	30,5
71	Heidt	5191	1975	7166	27,6
72	Hammesberg	1026	284	1310	21,7
Langerfeld - Beyenburg					
80	Langerfeld-Mitte	3501	940	4441	21,2
81	Raental	2429	1117	3546	31,5
82	Jesinghauser Straße	1263	548	1811	30,3
83	Hilgershöhe	1719	1617	3336	48,5
84	Löhrlen	1016	763	1779	42,9
85	Fleute	1545	642	2187	29,4
86	Ehrenberg	2100	215	2315	9,3
87	Beyenburg-Mitte	2890	283	3173	8,9
88	Herbringhausen	2105	151	2256	6,7
Ronsdorf					
90	Ronsdorf-Mitte/Nord	6797	1055	7852	13,4
91	Blombach-Lohsiepen	2349	507	2856	17,8
92	Rehsiepen	902	969	1871	51,8
93	Schenkstraße	2948	514	3462	14,8
94	Blutfinke	4277	425	4702	9,0
95	Erbschlö-Linde	709	96	805	11,9
Summe		248853	100860	349713	28,8

Postanschrift: Stadt Wuppertal, Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,